

## Spaziergang mit der Tochter

Spaziergang mit der Tochter

Als sie so durch die Felder gingen  
da fing die Kleine plötzlich an:  
- Im Blau hört man die Lerche singen –  
„Ach Vati, sieh die Blümchen an.

Sieh, Vati, diese Blumen drüben,  
in jenem großen Blütenfeld,  
ja, solche Blümlein muss man lieben,  
ach, Vati, wie mir das gefällt.“

Der Vater sieht zum Feld hinüber,  
- ist er auch sonst ein ernster Mann –  
er muss ein wenig lächeln drüber,  
und etwas Rührung kommt ihn an.

Er will dem Töchterchen erklären,  
dass dies doch „nur“ Kartoffeln sind.  
Doch ohne richtig hinzuhören  
spricht dieses liebe Wort das Kind:

„Ach, Vati, wie die Blümchen heißen  
Interessiert mich nicht so sehr;  
sieh doch, die roten und die weißen,  
oh, sieh das schöne Blütenmeer!“

Der Vater wird darauf versonnen,  
und leis er zu sich selber spricht:  
Erkenntnis hab ich jetzt gewonnen,  
ganz Unrecht hat das Mädlein nicht.

Wenn ich es richtig überlege,  
ist doch der Mensch ein armer Wicht. –  
Es blüht sehr oft an seinem Wege  
Die Freude, - doch er sieht sie nicht.

Johannes Tobisch

